



erledigt — auf einmal bedeutungslos geworden — überhaupt in jeder Weise abgetan. Mit entgegengesetztem Vorzeichen wird der Kern bewertet, bis seine Brocken, zerstoßen und zermalmt, verschluckt sind und damit nicht minder aus dem Felde tierischer Beachtung gleiten.

Alle kleineren „Loras“ schaffen es nicht; entweder entfällt ihnen nach langem Mühen der harte Ball, oder sie geben den Kampf gegen die unerbittliche Hülle auf. Drunten liegt sie. Deren Größe macht es selbst den als Zange, Meißel und Feile arbeitenden Hornhaken unmöglich, erfolgreich anzugreifen.

Wie leicht muß das für Aras sein, diese geborenen Nußknacker, die, schmerzlich-schönen Angedenkens, Ketten zerbeißen und dann wie bunte Indianerpfeile durch die Lüfte ziehen; deren einer hier seiner neuen Wärterin das dicke Fleisch des Unterarms zerbiß! Doch gemach! Selbst diese „Eisensresser“ haben ihre Not mit solch einem knochenharten Gebilde. Von einem Ararauna will mir's scheinen, als setze er den breiten Unterschnabel mehrmals an die weichere Verwachsungsstelle der Hälften; leider — echt tierisch — nicht beharrlich genug. Er unterbricht den glücklichen Anfang mit schabenden Bewegungen, probiert hernach vergeblich den Einbruch von der zugespitzten Schalenseite her, um wieder zur ersten Methode zurückzukehren. Vor einem Arakanga, der ebenso verfuhr, stand ich, als auf einmal die Verbindung sprang. Ich mußte selbst mit lachen, als im gleichen Augenblick dem Papageienhals ein „Ah!“ entfuhr, wie in Entspannung absinkend. Mit verstärktem Eifer wurde das Werk fortgesetzt. Unterschnabel und Zunge schoben die anhaftende Hülse ab und verzehrten das Innere. Doch kam mir's vor, wie wenn dem Tier gar nicht die Mahlzeit, sondern eher das Zerknacken der Schalenstücke höchster Genuß sei, wie bei einem, der sich in der Analyse nicht genug tun kann. Schalensplitter nahm er in die Schnabelzange und zersprengte sie, als habe er kindliches Vergnügen an dem Zerstörungsspiel. Und mit welcher Geste scheinbarer Voraussicht, mit welchem Anflug von Erfahrung tat er's! Er hob den linken Fuß, der das zweite Teil der erbrochenen Nuß umfaßte, und setzte ganz artig die Be-